

WEITER

VORAN

AUF

NEUEM

WEG.



**centrotherm**

Halbjahresfinanzbericht  
30. Juni 2014

# Kennzahlen

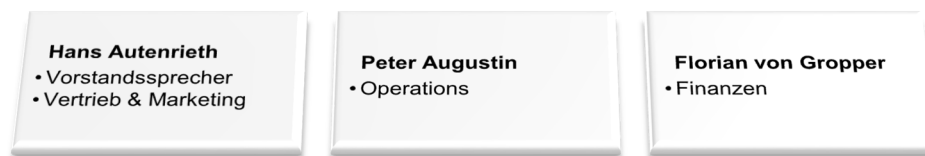
in TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.06.2013- 30.11.2013
Umsatz	78.096	49.905
Gesamtleistung	82.176	56.153
EBITDA	1.818	-10.751
EBIT	-210	-13.146
Konzernergebnis	-8.231	-12.369
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,39	-0,58
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	2.329	1.416
Auftragseingang	61.538	18.026
	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Bilanzsumme	309.961	327.341
Eigenkapital	33.359	41.617
Eigenkapitalquote in %	10,8	12,7
Mitarbeiter (Stichtag)	750	762
Auftragsbestand	217.365	229.132

# Zwischenlagebericht

## Führungsstruktur

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben. Mit Wirkung zum 01. Februar 2014 hat der Aufsichtsrat der CT AG Florian von Gropper zum Vorstand Finanzen bestellt. Mit Ablauf des 17. Februar 2014 schied das für den Bereich Restrukturierung zuständige Vorstandsmitglied Tobias Hoefler nach erfolgreicher Sanierung des Unternehmens im Schutzschirmverfahren 2012 und 2013 plangemäß aus dem Vorstand aus. Ende April 2014 schied auch der während der Restrukturierung amtierende Sprecher des Vorstands Jan von Schuckmann nach erfolgreicher abgeschlossener Übergabe an den neuen Finanzvorstand Florian von Gropper aus dem Vorstand aus. Das Gründungsmitglied Hans Autenrieth erfüllt seit 01. Mai 2014 die Funktion des Vorstandssprechers.

Die Vorstandsressorts sind seit dem 01. Mai 2014 wie folgt verteilt:



## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel erwartet für das laufende Jahr 2014 einen Anstieg der Weltproduktion um 3,5 %. Für das Jahr 2015 wird ein Zuwachs von 3,9 % prognostiziert. Ein Grund hierfür ist unter anderem die Belebung der Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften: USA, Japan, Euroraum und Großbritannien. In den Schwellenländern wird 2014 ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in China von 7,2 %, in Ostasien von 4,0 % sowie in Indien von 5,8 % erwartet.

Nach der leicht schrumpfenden Wirtschaftsleistung in den letzten zwei Jahren (-0,4 % 2013 und -0,3 % 2012) nimmt der Euroraum konjunkturell wieder Fahrt auf. So wurde das Anfang des Jahres vom IfW prognostizierte Wirtschaftswachstum von 1,0 % für den Euroraum Mitte Juni bestätigt und ein Zuwachs von 1,7 % für 2015 vorausgesagt. Deutschland steht im Zeichen des Aufschwungs. Nach dem IfW soll das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2014 um 2,0 % expandieren und 2015 ein Zuwachs von 2,5 % erreicht werden.

Im Zusammenhang mit der Krise in der Ukraine und möglicher Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland rechnen wir nicht mit Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, da unser Kundenkreis vornehmlich in Ostasien ansässig ist. Sollte dieser Konflikt eskalieren und sich zu einer weltweiten Krise ausweiten, sind Auswirkungen auf unser Geschäft nicht auszuschließen.

## Silizium-Markt

Während die Hersteller von Polysilizium im vergangenen Jahr mit dem Preisverfall unter Produktionskostenniveau kämpften, hat der Spotpreis für Polysilizium im Januar 2014 erstmals seit Mitte 2012 wieder die Marke von 20 US-Dollar überstiegen und liegt aktuell bei rund 21 US-Dollar pro Kilogramm (Quelle: PVinsights, Juli 2014). Die weltweit gestiegene Nachfrage nach Solarprodukten und die erwartete neu installierte Modulkapazität von 49 GW zum Jahresende 2014 werden zu einem Anstieg der Produktionsauslastung für Polysilizium führen. Wie beispielsweise REC Silicon Inc. haben einige Tier-1-Produzenten angekündigt, ihre Kapazitäten auszubauen. Für 2014 prognostizieren die Analysten von Bernreuter Research einen Anstieg der weltweiten Nachfrage nach Polysilizium um 25 %. Im Zusammenhang mit den Ausbauplänen rückt auch die FBR-Technologie (Fluid Bed Reactor Technologie auf Basis von Monosilan) in den Blickpunkt, wie Bernreuter Research Ende Februar 2014 vermeldete. Gegenüber dem etablierten Siemens-Prozess liegen der Stromverbrauch und die Herstellungskosten für Polysilizium bei der FBR-Technologie deutlich niedriger.

Ende Juni 2014 hat die centrotherm Tochtergesellschaft SiTec GmbH ihre STAR<sup>TM</sup>-Monosilan-Prozesstechnologie auf der internationalen Konferenz „Silicon for the Chemical and Solar Industry“ in Trondheim, Norwegen, vorgestellt. Sie kommt in der Produktion von Polysilizium mit Flussbettreaktoren (FBR) zum Einsatz. Neue und bestehende Produktionsstätten können mit dieser Technologie ausgerüstet werden und erreichen eine um bis zu 20 % höhere Kapazität sowie eine Reduktion der Produktionskosten von 10 % bis 15 % je nach standortbezogenen Energiekosten.

### **Photovoltaikbranche**

---

Die im Dezember 2013 eingesetzte Marktbelegung im Investitionsgüterbereich der Photovoltaikindustrie hat sich im ersten Halbjahr 2014 fortgesetzt, wenn zuletzt auch auf einem niedrigeren Niveau als erwartet. Analysten von NPD Solarbuzz rechnen 2014 weltweit mit einem Zuwachs der installierten Modulkapazität von 49 Gigawatt (GW) nach 37 GW im Vorjahreszeitraum. Angetrieben durch diese weltweit hohe und weiter steigende Nachfrage nach Modulen verzeichneten führende Solar- und Modulhersteller schon im vergangenen Jahr eine hohe Produktionsauslastung und planten Investitionen in die Modernisierung bestehender sowie in den Ausbau neuer Produktionskapazitäten. Dabei profitierten insbesondere taiwanische Hersteller von dem großen Bedarf nach Hocheffizienzsolarmodulen aus Japan und den USA. Ebenso gehört China, das sich mit einem Zubau von 13 GW an installierter Modulkapazität für 2014 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt hat, zu den wichtigsten Märkten, in denen wieder Investitionen getätigt wurden. Taiwan zählt ebenso wie China zu unseren wichtigsten Absatzmärkten in Asien.

Die Ausweitung der US-Strafzölle auf Solarprodukte aus Taiwan und die im Juli angekündigte Verschärfung der Strafzölle auf chinesische und taiwanische Hersteller haben aktuell zur Folge, dass weitere Ausbaupläne seitens dieser Hersteller überdacht und damit weiter verschoben werden. Dieser Effekt könnte zu Verschiebungen von geplanten Umsätzen in Folgeperioden führen. Andererseits ergeben sich für uns mittelfristig neue Chancen durch die mögliche Verlagerung von Produktionskapazitäten der chinesischen und taiwanischen Solar- und Modulhersteller in andere Länder, um Strafzölle zu umgehen. Auch „local content“-Gesetze können das Entstehen von neuen lokalen Produktionsstätten fördern, da sie einen festen Umfang der Wertschöpfung im Land vorsehen. Von einer solchen Entwicklung könnte centrotherm gegebenenfalls mit seinen Produktions- und Prozess-Lösungen und der Erfahrung aus mehr als 50 erfolgreich installierten Produktionslinien für Hocheffizienzsolarmodulen profitieren.

### **Halbleiterbranche**

---

Die Halbleiter- und Mikroelektroniksparte zählt neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie ebenso zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich in zwei Sparten: Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie und den Maschinenbau, die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. centrotherm ist in der Sparte Power basierend auf Silizium-Grundmaterial aktiv und gut positioniert. Diese Sparte zeigt ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien und die aufkommende e-Mobilität. Auch für die zunehmend nachgefragten Produktionslösungen für Leistungshalbleiter auf Siliziumkarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis verfügt centrotherm mit seinen Produkten ACTIVATOR und c.RAPID über ein passendes und leistungsfähiges Produktportfolio. Mit unserem neuen Produkt c.PLASMOX<sup>LT</sup> für die nichtthermische Oxidation adressieren wir einen weiteren wachstumsstarken Markt, den CMOS-Logik- und Speichermarkt auf Basis von 300 mm Wafern.

Der weltweite Markt für Halbleiter befindet sich in einer gesunden Wachstumsphase. Studien unabhängiger Marktforschungsinstitute prognostizieren für 2014 ein Wachstum von 10 % und 9 % für 2015 (Quelle: Semiconductor Intelligence, Prognose Mai 2014).

### **Dünnschicht & Sonderanlagen**

---

Das Tochterunternehmen FHR Anlagenbau GmbH liefert industrielle Vakuumbeschichtungslösungen mit Sputter-, PECVD- und Verdampfungstechnologie in die Märkte Optik, Elektronik und Sensorik, Photovoltaik, Solarthermie (CSP), sowie Vakuumprozessanlagen für Forschungs- und Entwicklungszwecke in diesen Bereichen. Im laufenden Geschäftsjahr und 2015 werden Auftragschancen durch die anhaltende Nachfrage nach Folienbeschichtungsanlagen für Fensterfilm- und Displayanwendungen erwartet.

### **Vorbemerkung zur Berichterstattung**

---

Der nach den Vorschriften des § 37 w PpHG zu erstattende Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt. Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde freiwillig einer prüferischen Durchsicht seitens der RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft unterzogen.

Bedingt durch das Insolvenzverfahren der CT AG, das zum 31. Mai 2013 aufgehoben wurde, begann gemäß § 155 Abs. 2 InsO am 01. Juni 2013 ein neues Geschäftsjahr. Dem Halbjahresfinanzbericht vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Juni bis 30. November 2013 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2013 verglichen.

### **Auftragsentwicklung**

---

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014 hat centrotherm von der Marktbelegung im Investitionsgüterbereich der Photovoltaikindustrie (PV) profitiert. Der Auftragseingang im Konzern hat sich nach 18.026 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Juni bis 30. November 2013 mehr als verdreifacht auf insgesamt 61.538 TEUR, allerdings lag der Auftragseingang für PV-Produktionsanlagen im zweiten Quartal 2014 leicht unter unseren Erwartungen.

centrotherm hat seine Marktposition als führender Technologie- und Anlagenlieferant für die Photovoltaikindustrie mit den Vertriebsereignissen im Kernmarkt Asien bestätigt. Wir konnten unsere Marktanteile halten und mit neuen Produkten und Prozesslösungen wie für die Niederdruckdiffusion bei unseren Kunden punkten. Mit dieser Technologie haben wir jüngst auch den Eintritt in den japanischen PV-Markt geschafft.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2014 betrug 217.365 TEUR nach 229.132 TEUR zum 31. Dezember 2013. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Projektfortschritt der Polysiliziumfabrik in Katar zurückzuführen.

### **Umsatz und Gesamtleistung**

---

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns stiegen im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014 auf 78.096 TEUR nach 49.905 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Juni bis 30. November 2013. Davon entfällt knapp die Hälfte der Erlöse aus Umsätzen im Zusammenhang mit dem Projektfortschritt für die Polysiliziumfabrik in Katar.

Dementsprechend stieg auch die Gesamtleistung auf 82.176 TEUR nach 56.153 TEUR im Vergleichszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 8.399 TEUR nach 10.864 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Juni bis 30. November 2013.

### **Aufwands- und Ergebnisentwicklung**

---

Im Berichtszeitraum belief sich der im Zusammenhang mit der gestiegenen Gesamtleistung stehende Materialaufwand auf 48.004 TEUR nach 37.095 TEUR im Vergleichszeitraum.

Der Personalaufwand lag bei 22.888 TEUR gegenüber 20.233 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass gegenüber der Vorperiode das Instrument der Kurzarbeit seit dem ersten Quartal 2014 aufgrund der Auftragslage nicht mehr eingesetzt werden musste. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2014 verringerte sich leicht auf 750 gegenüber 762 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2013.

Trotz der höheren Gesamtleistung im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014 konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 20.440 TEUR auf 17.865 TEUR gesenkt werden. Das ist überwiegend darin begründet, dass weniger Sondereffekte aufgetreten sind als in der Vergleichsperiode.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) verbesserte sich von -10.751 TEUR auf 1.818 TEUR.

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf 2.028 TEUR (01. Juni bis 30. November 2013: 2.395 TEUR) und entfielen ausschließlich auf planmäßige Abschreibungen.

Das EBIT verbesserte sich von -13.146 TEUR für den Zeitraum 01. Juni bis 30. November 2013 auf -210 TEUR im Berichtszeitraum.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014 auf 130 TEUR (Vergleichszeitraum: -2.909 TEUR) und ist im Wesentlichen cash-neutrale Auf- und Abzinsungen zurückzuführen.

In Summe lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum bei -73 TEUR nach -16.055 TEUR im Vergleichszeitraum. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -8.158 TEUR, die im Wesentlichen auf die Anpassung der aktiven latenten Steuern an die geänderte Fristigkeit von Insolvenzverpflichtungen zurückzuführen sind, belief sich der Konzernbilanzverlust auf 8.231 TEUR und verringerte sich damit um ein Drittel gegenüber dem entsprechenden Vorjahresverlusts in Höhe von 12.369 TEUR. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 21.162.380 Aktien lag das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum bei -0,39 Euro nach -0,58 Euro im Vergleichszeitraum.

## Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2014 belief sich die Bilanzsumme auf 309.961 TEUR gegenüber 327.341 TEUR zum 31. Dezember 2013.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 82.138 TEUR zum 30. Juni 2014 gegenüber 90.990 TEUR zum 31. Dezember 2013. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der aktiven latenten Steuern von 33.018 TEUR zum 31. Dezember 2013 auf 25.853 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 belief sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf 227.823 TEUR und lag damit um 8.528 TEUR niedriger als im Vergleichszeitraum (31. Dezember 2013: 236.351 TEUR).

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente neben den Vorräten (67.923 TEUR) den wertmäßig größten Posten dar; sie wiesen zum 30. Juni 2014 einen Betrag von 108.729 TEUR nach 99.800 TEUR am 31. Dezember 2013 auf.

Des Weiteren wird auf der Aktivseite nach wie vor das Betriebs- und Verwaltungsgebäude in Konstanz in dem gesonderten Posten „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. Anfang August 2014 wurde mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages die Veräußerung rechtskräftig. Dieses Gebäude wird aufgrund der Restrukturierung des Konzerns nicht mehr benötigt. Der hierfür angesetzte Wert in Höhe von 12.392 TEUR hat sich gegenüber dem zum 31. Dezember 2013 angesetzten Wert in Höhe von 11.650 TEUR verändert. Der Wert wurde zum einen durch den Verkauf von Inventar im Berichtszeitraum verringert und zum anderen durch den tatsächlich erzielten Verkaufserlös erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital von 41.617 TEUR auf 33.359 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2014. Dies ist im Wesentlichen dem Halbjahresverlust durch den Rückgang der aktiven latenten Steuern geschuldet, wodurch sich die Eigenkapitalquote nach 12,7 % zum 31. Dezember 2013 auf 10,8 % zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 reduziert hat.

Die langfristigen Schulden betragen zum Stichtag 30. Juni 2014 109.354 TEUR (31. Dezember 2013: 70.781 TEUR). Der Anstieg ist auf die Umgliederung von Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz in Höhe von 39.792 TEUR zurückzuführen. Der überwiegende Teil der langfristigen Schulden entfiel mit 60.287 TEUR (31. Dezember 2013: 62.364 TEUR) auf langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren.

Die kurzfristigen Schulden sind ebenfalls von dieser Umgliederung betroffen und sind von 214.943 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 47.695 TEUR auf 167.248 TEUR zum 31. Dezember 2013 gesunken.

## Liquidität und Finanzierung

---

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 verfügte der Konzern über Avalkreditlinien in Höhe von 30.300 TEUR, die bis heute fortbestehen. Davon entfallen 10.300 TEUR auf die FHR Anlagenbau GmbH und 20.000 TEUR auf die CT AG mit ihren übrigen Tochtergesellschaften. Letztere können nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit stieg von -1.955 TEUR im Vergleichszeitraum auf 9.198 TEUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -269 TEUR nach 1.131 TEUR im Zeitraum vom 01. Juni bis 30. November 2013.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Konzern unverändert keinen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (01. Juni bis 30. November 2013: 0 TEUR).

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2014 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 108.729 TEUR (31. Dezember 2013: 99.800 TEUR). In dem Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2014 sind als Massekredit zur Verfügung gestellte Pfandrechtsguthaben in Höhe von 31.106 TEUR enthalten. Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen bei einzelnen Gesellschaften des centrotherm-Konzerns lag die verfügbare, freie Liquidität zum Stichtag bei 105.957 TEUR (31. Dezember 2013: 90.299 TEUR). Die generelle Liquiditätsverbesserung ist auf ein stringentes Working Capital Management zurückzuführen.

## Forschung und Entwicklung

---

Zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs ist die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) im Konzern unverändert eine der wichtigsten Säulen. Im Fokus unserer F&E-Teams im In- und Ausland stehen insbesondere die Optimierung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen. In den Bereichen Silizium und Photovoltaik stehen die Leistungssteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten – auch für Polysilizium – im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Dies war und bleibt unser Anspruch als Pionier und Technologieführer.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele im Bereich Photovoltaik sowie in der Halbleiter- und Mikroelektronik mit unseren Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiter verfolgt. Dabei lag ein besonderer Fokus auf der Einführung und Umsetzung des modularen Aufbaus von Produktionsanlagen für die Solarzellenherstellung, der unseren Kunden auch zukünftig weitere Upgrades ermöglicht und damit für hohe Investitionssicherheit sorgt. Beispiele der Entwicklungsarbeit im ersten Halbjahr 2014 waren die Zusammenarbeit mit dem International Solar Energy Research Center (ISC) in Konstanz sowie die Vorstellung eines innovativen Monosilan-Prozesses für die Polysiliziumproduktion durch unsere Tochtergesellschaft SiTec.

Insgesamt hat der Konzern 2.329 TEUR für Forschung & Entwicklung gegenüber 1.416 TEUR im Vergleichszeitraum investiert.

## Chancen und Risiken

---

Die im Risiko- und Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Juni bis 31. Dezember 2013 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung weiterhin zu. Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken ergeben. Dies betrifft auch die Ausführungen hinsichtlich des bestandsgefährdenden Risikos, welches sich ergibt, sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann. Der Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2013 mit dem Konzernlagebericht ist auf der Homepage unter [www.centrotherm.de](http://www.centrotherm.de) im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014**

---

centrotherm steht in den nächsten Jahren nach wie vor vor großen Herausforderungen. Wir müssen weiterhin die Fortführung des Unternehmens (Going Concern) sichern und auf der anderen Seite die eingeleiteten Maßnahmen für die zukünftige Ausrichtung des Konzerns fortsetzen sowie zielgerichtete Investitionen in Forschung & Entwicklung tätigen. Der Insolvenzplan, die bereits erzielten Fortschritte in der Restrukturierung und die damit einhergehende Reduzierung der Fixkosten sowie die vorhandene Liquidität bilden die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Diese hängt allerdings nach wie vor wesentlich von der nachhaltigen Erholung des PV-Marktes und der Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan ab.

Aufgrund der aktuellen Verschärfung der US-Anti-Dumpingzölle auf chinesische und taiwanische Solarprodukte erwartet der Vorstand ein schwierigeres Marktumfeld für das zweite Halbjahr 2014. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Erkenntnisse ist aber nach wie vor ein Umsatz in einer Größenordnung von 150 Mio. EUR bis 200 Mio. EUR möglich, sofern das Katar-Projekt weiterhin erfolgreich verläuft und sich die Auftragslage im Segment Photovoltaik & Halbleiter nicht signifikant verschlechtert. Unter diesen Umständen hält der Vorstand ein ungefähr ausgeglichenes Konzernergebnis im Jahr 2014 unverändert für möglich.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, den 11. August 2014

Der Vorstand

Hans Autenrieth

Peter Augustin

Florian von Gropper



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.06.2013- 30.11.2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>78.096</b>	<b>49.905</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4.080	6.248
<b>Gesamtleistung</b>	<b>82.176</b>	<b>56.153</b>
Sonstige betriebliche Erträge	8.399	10.864
Materialaufwand	-48.004	-37.095
Personalaufwand	-22.888	-20.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.865	-20.440
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)</b>	<b>1.818</b>	<b>-10.751</b>
Abschreibungen	-2.028	-2.395
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>-210</b>	<b>-13.146</b>
Beteiligungserträge	7	0
Finanzerträge	3.316	126
Finanzaufwendungen	-3.186	-3.035
Finanzergebnis	130	-2.909
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-73</b>	<b>-16.055</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.158	3.686
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>-8.231</b>	<b>-12.369</b>
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der CT AG ( <b>Konzernbilanzverlust</b> )	-8.231	-12.369
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>-0,39</b>	<b>-0,58</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	<b>01.01.2014- 30.06.2014</b>	01.06.2013- 30.11.2013
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>-8.231</b>	<b>-12.369</b>
<b>Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-27	-147
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27</b>	<b>-147</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.258</b>	<b>-12.516</b>
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-8.258	-12.516

# Konzern-Bilanz

## Aktiva

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	637	637
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	132	204
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.426	2.756
Sachanlagen	52.973	53.984
Finanzanlagen	70	344
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	47	47
Aktive latente Steuern	25.853	33.018
<b>Summe</b>	<b>82.138</b>	<b>90.990</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	67.923	67.385
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	5.995	903
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.443	18.768
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	310	351
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	42	1.508
Geleistete Anzahlungen	16.040	16.945
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	1.033	5.025
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.217	2.380
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.699	11.636
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108.729	99.800
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	12.392	11.650
<b>Summe</b>	<b>227.823</b>	<b>236.351</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>309.961</b>	<b>327.341</b>

**Passiva**

in TEUR	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
<b>Eigenkapital</b>		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	<b>21.162</b>	21.162
Kapitalrücklage	<b>77.777</b>	77.777
Konzernrücklagen	<b>-57.482</b>	-49.835
Sonstige Rücklagen	<b>133</b>	160
Konzernbilanzverlust	<b>-8.231</b>	-7.647
<b>Summe</b>	<b>33.359</b>	41.617
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	<b>39.792</b>	0
Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren	<b>60.287</b>	62.364
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	<b>679</b>	710
Passive latente Steuern	<b>8.596</b>	7.707
<b>Summe</b>	<b>109.354</b>	70.781
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	<b>2.891</b>	5.724
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	<b>6.170</b>	6.555
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	<b>77.664</b>	76.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>6.400</b>	12.705
Erhaltene Anzahlungen	<b>42.456</b>	35.872
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>235</b>	344
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	<b>44</b>	1.421
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	<b>24.496</b>	18.654
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	<b>6.892</b>	57.181
<b>Summe</b>	<b>167.248</b>	214.943
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>309.961</b>	327.341

## Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in TEUR	<b>01.01.2014- 30.06.2014</b>	01.06.2013- 30.11.2013
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.198</b>	<b>-1.955</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-269</b>	<b>1.131</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>8.929</b>	<b>-824</b>
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	<b>0</b>	-46
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<b>99.800</b>	108.445
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>108.729</b>	<b>107.575</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	Konzernrücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>2)</sup>	Konzernbilanzverlust	Konzern-eigenkapital
<b>vom 01.06.2013 - 30.11.2013</b>							
<b>Stand 01.06.2013</b>	<b>21.162</b>	<b>245.003</b>	<b>134.593</b>	<b>-274.262</b>	<b>335</b>	<b>-77.392</b>	<b>49.439</b>
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	0	-12.369	-12.369
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-147	0	-147
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-147</b>	<b>-12.369</b>	<b>-12.516</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage <sup>1)</sup>	0	-284.889	0	284.889	0	0	0
Vereinfachte Kapitalherabsetzung <sup>1)</sup>	-16.930	0	0	16.930	0	0	0
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage <sup>1)</sup>	16.930	117.663	-134.593	0	0	0	0
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	0	-77.392	0	77.392	0
<b>Stand 30.11.2013</b>	<b>21.162</b>	<b>77.777</b>	<b>0</b>	<b>-49.835</b>	<b>188</b>	<b>-12.369</b>	<b>36.923</b>
<b>vom 01.01.2014 - 30.06.2014</b>							
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>21.162</b>	<b>77.777</b>	<b>0</b>	<b>-49.835</b>	<b>160</b>	<b>-7.647</b>	<b>41.617</b>
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	0	-8.231	-8.231
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-27	0	-27
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-27</b>	<b>-8.231</b>	<b>-8.258</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Vereinfachte Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	0	-7.647	0	7.647	0
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>21.162</b>	<b>77.777</b>	<b>0</b>	<b>-57.482</b>	<b>133</b>	<b>-8.231</b>	<b>33.359</b>

<sup>1)</sup> Kapitalmaßnahmen im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013 der CT AG

<sup>2)</sup> Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden

## Konzernanhang (Ausgewählte erläuternde Angaben)

### Allgemeine Informationen

Die centrotherm photovoltaics AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden unter dem Börsenkürzel CTN im Segment „General Standard“ des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

Der centrotherm-Konzern ist ein international führender Anbieter von Technologien und Dienstleistungen für die Herstellung von Silizium, Solarzellen und Halbleitern. Das Segment Silizium umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Polysilizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Das Segment enthält des Weiteren das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich. Hier entwickelt und produziert der centrotherm-Konzern Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen. Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt der Fokus auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Seit der Übernahme der neuen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung am 19. Juli 2013 ist die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ulm, neue Mehrheitsgesellschafterin und Mutterunternehmen im Sinne des IAS 27. Bis dahin war die TCH GmbH, Blaubeuren, Mehrheitsgesellschafterin.

### Grundlagen des Konzern-Halbjahresabschlusses

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Bedingt durch das Insolvenzverfahren der CT AG, das zum 31. Mai 2013 aufgehoben wurde, begann gemäß § 155 Abs. 2 InsO am 01. Juni 2013 ein neues Geschäftsjahr. Dem Halbjahresfinanzbericht vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Juni bis 30. November 2013 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31.12.2013 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2013.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet. Die in diesem Halbjahresabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2014	31.12.2013	01.01.2014- 30.06.2014	01.06.2013- 30.11.2013
Chinesischer Renminbi (CNY)	<b>8,47</b>	8,35	<b>8,45</b>	8,16
Singapur Dollar (SGD)	<b>1,70</b>	1,74	<b>1,73</b>	1,68
Taiwan Dollar (TWD)	<b>40,78</b>	41,06	<b>41,41</b>	39,61
US-Dollar (USD)	<b>1,37</b>	1,38	<b>1,37</b>	1,33



## Segmentberichterstattung

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in weitgehender Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuerungssystem sowie der internen Organisationsstruktur.

Das Segment Silizium umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte.

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Von nur noch untergeordneter Bedeutung ist im Berichtszeitraum die Planung, Konzeption sowie der Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten Produktionslinien. In diesem Segment ist – wie in den Vorjahren auch – das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich enthalten, das weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickelt und produziert der centrotherm-Konzern Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen.

Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt der Fokus auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Entsprechend IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind Abschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufzugliedern. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden. Entsprechend dieser Definition werden in der Segmentberichterstattung des centrotherm-Konzerns die Segmente Silizium, Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen gesondert dargestellt.

Die operativen Segmentdaten sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt worden und stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2014-30.06.2014			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	33.296	38.069	6.730	<b>78.095</b>
<b>Segmentumsatz</b>	<b>33.296</b>	<b>38.069</b>	<b>6.730</b>	<b>78.095</b>
<b>EBITDA</b>	<b>5.617</b>	<b>-4.096</b>	<b>297</b>	<b>1.818</b>
<b>EBITDA in % vom Umsatz</b>	<b>16,9</b>	<b>-10,8</b>	<b>4,4</b>	<b>2,3</b>
Abschreibungen	-58	-1.619	-351	<b>-2.028</b>
<b>EBIT</b>	<b>5.559</b>	<b>-5.715</b>	<b>-54</b>	<b>-210</b>
<b>EBIT in % vom Umsatz</b>	<b>16,7</b>	<b>-15,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,3</b>

Im Geschäftsbereich **Silizium** erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 33.296 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 30.531 TEUR), die im Wesentlichen mit 32.169 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 25.245 TEUR) auf das Projekt Katar entfallen.

Aus der Auflösung einer Rückstellung für ausstehende Lieferantenrechnungen resultierte ein Ertrag in Höhe von 395 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR). Im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres resultierten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 2.944 TEUR sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 613 TEUR.

Außerplanmäßige Abschreibungen fielen im Berichtszeitraum keine an (Vergleichszeitraum Vorjahr: 25 TEUR).

Das EBIT des Segments Silizium betrug 5.559 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 5.827 TEUR).

Im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** ist ein Anstieg der Umsatzerlöse von 15.283 TEUR auf 38.069 TEUR zu verzeichnen. Der vergleichsweise höhere Umsatz resultierte vor allem aus der Abarbeitung und Endfakturierung von zwei Großprojekten aus der Region Asien.

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 107 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2.748 TEUR) Abwertungen bei den Fertigen Erzeugnissen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres erfolgten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös in Höhe von 122 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Fair Value Anpassung des Objektes Konstanz in der Bilanzposition „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ in Höhe von 2.000 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen aus Einzelrisiken in Höhe von 2.239 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Provisionen in Höhe von 900 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR), Periodenfremde Erträge in Höhe von 780 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von ungewissen Verpflichtungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 680 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR). Im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres fielen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2.794 TEUR an.

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für Gewährleistungsrückstellungen aus Einzelrisiken in Höhe von 1.648 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.706 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) sowie eine Einzelwertberichtigung auf ein Darlehen in Höhe von 875 TEUR enthalten.

Das EBIT im Segment Photovoltaik & Halbleiter verbesserte sich von -19.177 TEUR im Vergleichszeitraum Vorjahr auf -5.714 TEUR in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** wurde mit -54 TEUR ein leicht negatives EBIT (Vergleichszeitraum Vorjahr EBIT: 204 TEUR) erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 277 TEUR enthalten.

Im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres erfolgten Erträge aus der Ausbuchung einer erhaltenen Anzahlung über 750 TEUR sowie Aufwendungen aus der Wertberichtigung auf Fertigungsaufträge in Höhe von 313 TEUR.

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.06.2013-30.11.2013			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	30.531	15.283	4.091	49.905
<b>Segmentumsatz</b>	<b>30.531</b>	<b>15.283</b>	<b>4.091</b>	<b>49.905</b>
<b>EBITDA</b>	<b>5.931</b>	<b>-17.363</b>	<b>681</b>	<b>-10.751</b>
<b>EBITDA in % vom Umsatz</b>	<b>19,4</b>	<b>-113,6</b>	<b>16,6</b>	<b>-21,5</b>
Abschreibungen	-104	-1.814	-477	-2.395
<b>EBIT</b>	<b>5.827</b>	<b>-19.177</b>	<b>204</b>	<b>-13.146</b>
<b>EBIT in % vom Umsatz</b>	<b>19,1</b>	<b>-125,5</b>	<b>5,0</b>	<b>-26,3</b>

### Wertminderungen

#### Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

#### Sachanlagen

Für Sachanlagen erfolgten ebenfalls in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 25 TEUR).

#### Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 wurde der Beteiligungsbuchwert an der HQ-Dielectrics GmbH, Dornstadt um 274 TEUR wertgemindert.

#### Vorräte

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2014 mit 107 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2.870 TEUR) vorgenommen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Einzelwertberichtigungen in Höhe 1.706 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) erforderlich.

#### Sonstige Forderungen

In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wurde eine Darlehensforderung über 875 TEUR vollständig wertberichtigt, da aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Schuldners nicht mit einem Ausgleich der Forderung zu rechnen ist.

## Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

in TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.06.2013- 30.11.2013
Latente Steuern	8.054	-3.996
Tatsächliche Ertragsteuern	104	310
<b>Summe</b>	<b>8.158</b>	<b>-3.686</b>

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden und stillen Reserven einer Tochtergesellschaft die gemäß § 8c KStG für die Zukunft nutzbar sind.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren. Die Aufwendungen im ersten Halbjahr 2014 sind im Wesentlichen hierauf zurückzuführen.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von ca. 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

## Insolvenzverbindlichkeiten

Im ersten Halbjahr 2014 wurden ungewisse Verpflichtungen aufgrund einer geänderten insolvenzrechtlichen Einschätzung aus den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in die Rückstellungen umgegliedert. Die Verpflichtungen wurden entsprechend der Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme bewertet und mit ihrem Barwert angesetzt, da eine Inanspruchnahme frühestens zum 31.12.2015 entsprechend der Insolvenzpläne wirksam würde. Bedingt durch den Barwertansatz wurde das Zinsergebnis mit 2.957 TEUR positiv beeinflusst. Die Abzinsung erfolgte mit einem für ungewisse Verpflichtungen anzusetzenden Fremdkapitalzinssatz von 4,88 %, der sich aus einem Basiszins von 2,3 % p.a. und einem mittleren Credit Spread von 2,58 % p.a. zusammensetzt.

### Langfristige Schulden aus der Insolvenz

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	39.792	0
Festgestellte Insolvenzverbindlichkeiten	37.620	36.472
Zum Ausfall festgestellte Verbindlichkeiten	22.667	25.892
<b>Summe</b>	<b>100.079</b>	<b>62.364</b>

Soweit langfristige Insolvenzverbindlichkeiten bis zum 31. Dezember 2015 zinslos gestundet sind, erfolgte der erstmalige Ansatz dementsprechend zum Barwert. Die Abzinsung erfolgte mit dem bereits in den Vorjahren angesetzten Fremdkapitalzinssatz von 7,5 % p.a. (Basiszinssatz 2,5 % p.a. und mittlerer Credit Spread 5,0 % p.a.). Der Aufzinsungsbetrag im Berichtszeitraum betrug 2.487 TEUR und ist im Posten Finanzaufwendungen ausgewiesen.

**Kurzfristige Verbindlichkeiten aus der Insolvenz**

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Finanzielle Verbindlichkeiten aus der Insolvenz		
Festgestellte Insolvenzverbindlichkeiten	4.775	4.850
Zum Ausfall angemeldete Verbindlichkeiten	13.356	10.306
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten aus der Insolvenz		
Erhaltene Anzahlungen	0	45.119
Sonstige Insolvenzverbindlichkeiten	3.133	7.518
<b>Summe</b>	<b>21.264</b>	<b>67.793</b>

Die CT AG leistet für die Nutzung von Gebäuden in Konstanz und Blaubeuren, die mit Immobiliendarlehen finanziert und durch Grundpfandrechte besichert sind, monatliche Nutzungsentschädigungen. Ein in den Vorjahren als Verzinsung dieser Darlehen behandelter Teilbetrag in Höhe von 780 TEUR wurde entsprechend einer Vereinbarung mit dem Gläubiger als Tilgung auf die bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten angerechnet und führte zu einer ergebniswirksamen Korrektur. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres weitere Beträge ebenfalls als Tilgung auf die Darlehen angerechnet.

Der erwartete Erlös aus dem Verkauf des Objektes in Konstanz wird zu einer frühzeitigen Rückführung der damit verbundenen Immobiliendarlehen in Höhe von 13.200 TEUR führen. Zum 31. Dezember 2013 wurde unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ein Teilbetrag des Darlehens in Höhe von 9.643 TEUR ausgewiesen. Aufgrund des erwarteten Mehrerlöses aus dem Objektverkauf, anzurechnenden Nutzungsentschädigungen sowie weiterer Tilgungsbeträge erfolgte eine Umgliederung eines Teilbetrags in Höhe von 4.360 TEUR von den langfristigen in die kurzfristigen Schulden. Die verbleibende Darlehenssumme von 5.150 TEUR ist weiterhin den langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten zugeordnet.

**Finanzinstrumente**

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen bis auf bei den langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten jeweils eine gute Näherung an die beizulegenden Zeitwerte dar.

**Buch- und Fair Value-Werte**

in TEUR	30.06.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Insolvenzverbindlichkeiten	60.287	62.374	62.364	64.726

Der Konzern hat die langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert aber zusätzlich anzugeben ist, der Bewertungshierarchie Stufe 2 zugeordnet.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden (Stufe 2), werden mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Dabei werden beobachtbare Input-Parameter (z.B. *Credit Spreads*, Zinsstrukturkurven) zugrunde gelegt. Basiert einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren auf nicht-beobachtbaren Marktdaten, ist das Finanzinstrument der Stufe 3 zuzuordnen.

Die langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten in Höhe von 62.374 TEUR (31. Dezember 2013: 64.726 TEUR) betreffen mit unverändert 7.143 TEUR verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und mit 55.231 TEUR (31. Dezember 2013: 57.583 TEUR) den beizulegenden Zeitwert abgezinster finanzieller Verpflichtungen am Abschlussstichtag. Die Barwertermittlung wurde vorgenommen, da ein Teil der Insolvenzverbindlichkeiten bis zum 31. Dezember 2015 unverzinslich gestundet sind. Für die zusätzliche Angabe des Zeitwerts am Bilanzstichtag erfolgt die Abzinsung mit dem Fremdkapitalzinssatz von 4,88 % p.a., der sich aus einem Basiszins von 2,30 % und einem mittleren Credit Spread von 2,58 % zusammensetzt. Der risikofreie Basiszins leitet sich aus der durchschnittlichen Verzinsung börsennotierter Bundeswertpapiere mit Laufzeiten zwischen 1 und 30 Jahren ab.

Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen zwischen den Stufe 1 und 2 sowie keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

## **Eventualverbindlichkeiten**

---

### **Rechtsstreitigkeiten**

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2013. Es liegen keine Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

### **Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten**

Zum 30. Juni 2014 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 130 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

## **Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

---

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Von der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Leistungen an die Konzerngesellschaften in Höhe von 50 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 32 TEUR) geliefert.

Zwischen der CT AG und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 46 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 74 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 im Wesentlichen mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 91 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 185 TEUR) erzielt.

Von der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen über 11 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 58 TEUR). Aus der Weiterbelastung von Beratungskosten fiel kein Aufwand an (Vergleichszeitraum Vorjahr: 25 TEUR).

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum anteilige Stromkosten in Höhe von 10 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 5 TEUR) berechnet.

Ferner wurden von der Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH, an der ein Aufsichtsratsmitglied beteiligt ist, Beratungsleistungen sowie Leistungen im Rahmen von Steuerdeklarationen in Höhe von 18 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 68 TEUR) erbracht.

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm, hat zur Deckung ihrer operativen Geschäftstätigkeit 75 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) abgerufen.

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 54 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 20 TEUR) an.

Jan von Schuckmann ist Vorstand der Noerr Consulting AG. Im Berichtszeitraum wurden neben der bis Ende April 2014 für die Vorstandstätigkeit von Jan von Schuckmann in Rechnung gestellten Beträgen, keine Beratungsleistungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 119 TEUR) in Anspruch genommen.

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

---

Im Posten „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ wird ein Betriebs- und Verwaltungsgebäude in Konstanz nebst Zubehör ausgewiesen, das bereits im Rahmen der erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen zum Verkauf bestimmt wurde. Das Objekt wurde mit notarieller Urkunde vom 04. August 2014 veräußert.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Blaubeuren, den 11. August 2014

Der Vorstand

Hans Autenrieth

Peter Augustin

Florian von Gropper

### **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

---

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der centrotherm photovoltaics AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernzwischenlagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt „Chancen und Risiken“ unter anderem ausgeführt, dass die im Risiko- und Prognosebericht des Konzernlageberichts für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni bis 31. Dezember 2013 beschriebenen Ausführungen hinsichtlich des bestandsgefährdenden Risikos, das sich ergibt, sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann, weiterhin zutreffen.

Berlin, 11. August 2014

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler

Frank Pannewitz

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



**centrotherm**  
photovoltaics AG  
Johannes-Schmid-Str. 8  
89143 Blaubeuren  
Deutschland  
T +49 7344 918-0  
F +49 7344 918-8388  
[info@centrotherm.de](mailto:info@centrotherm.de)